



Arbeitsgruppe „Radfahren 24“

Abschlussbericht und
Entscheidungsvorschläge



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Mitglieder der Arbeitsgruppe	3
Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen.....	4
Bekannte Veranstaltungsformate	5
Input von außen	7
Zielgruppen	8
Ansprache von Teilnehmer*innen	8
Mögliche Netzwerkpartner	9
Mögliche Einzelmaßnahmen / Kommunikationskanäle.....	9
Input zur Ansprache von Teilnehmer*innen	10
Veranstaltungsformat Radtourenfahren (RTF).....	11
Was gehört zu einer RTF	11
Merkmale einer RTF	13
Klassifizierung und/oder Kategorisierung	13
Wertung.....	14
Regeln.....	16
Regeln für Teilnehmende.....	16
Regeln für Veranstaltende	17
Tourenbegleiter*innen	18
BDR-App.....	18
Verbands- und Vereins-Strukturen.....	18
Zusammenfassung	19
Zielgruppen.....	19
Ansprache von Teilnehmer*innen.....	19
Was gehört zu einer RTF	19
Merkmale einer RTF	19
Wertung.....	20
Regeln	20
Tourenbegleiter*innen.....	20
Anlage	21
Veranstaltungsformen und Anforderungen.....	21
Anhang.....	24
Linkverzeichnis der verwendeten Internetadressen.....	24



Einleitung

Die Arbeitsgruppe (AG) „Radfahren 24“ ist auf der Bundes-Breitensportkonferenz am 20./21. November 2021 ins Leben gerufen worden. Wie schon in den Vorjahren sind im Bereich der Breitensportveranstaltungen große Umbrüche sowohl im Teilnahmeverhalten, aber auch in den vorzufindenden Strukturen (z.B. Helfermangel) festzustellen. In Bezug auf das flächendeckende Breitensport-Format Radtourenfahrten (RTF) stellt Bernd Schmidt als Vizepräsident Breiten- und Freizeitsport zu Recht die Frage „sind RTF noch sexy“?

Die zudem aufkommende Frage „wie bleiben/werden BDR-(Breitensport-)Veranstaltungen zukunftsfähig“ ließ sich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit allerdings nicht zufriedenstellend beantworten. Außerhalb der Tagesordnung wuchs die Erkenntnis, dass für eine gelingende Veranstaltung vier unterschiedliche Teilnahme-Gruppen einer Betrachtung unterzogen werden sollten. Es sind diejenigen, die in einem Radsport-Verein Mitglied sind (oder eben nicht) und diejenigen, die an einer Wertung interessiert sind (oder eben nicht). Wenn man Anreize für jede dieser vier Gruppen schafft, sollte eine Veranstaltung zukunftsfähig sein.

Wir haben dann kurz vor Abreise beschlossen, hierzu eine Arbeitsgruppe einzurichten, die virtuell tagt. Die Arbeitsgruppe hat dann im Dezember ihre Arbeit aufgenommen und sich das Ziel gesetzt, noch im Frühjahr 2022 Ergebnisse zu erzielen. Die Teilnehmer*innen setzen sich zusammen aus Mitgliedern der Bundes-Breitensportkonferenz und weiteren an der Thematik Interessierten. Mit diesem Abschlussbericht liegen nun die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe vor.

Arne Naujokat
für die AG im April 2022

Mitglieder der Arbeitsgruppe

AG-Teilnehmer*innen

Gerd Adebar	Bayerischer Radsportverband, Kontrollfahrer-Obmann
Manuela Azzolini	Nordrhein-Westfalen, 2. Vorsitzende RC Sprintax Bielefeld e.V.
Arne Dose	Radsportverband Schleswig-Holstein, Vizepräsident Breiten- und Freizeitsport, Koordinator RTF und CTF
Edgar Edwards	Radsportverband Nordrhein-Westfalen, Koordinator RTF und CTF
Charly Höß	Bund Deutscher Radfahrer, Beauftragter Verkehr
Andre Kayser	Schleswig-Holstein, RG Schlei e.V.
Arne Naujokat	Radsport-Verband Hamburg, Vizepräsident Breiten- und Freizeitsport (Leitung der Arbeitsgruppe)
Bruno Nettesheim	Bund Deutscher Radfahrer, Team Breitensport, Geschäftsstelle
Karl Wellnhofer	Bayerischer Radsportverband, Vizepräsident Breiten- und Freizeitsport
Reiner Wudtke	Nordrhein-Westfalen, RTF Fachwart RC Düsseldorf 1890 e.V.

Begleitende Teilnahme

Wolfgang Rinn	Bund Deutscher Radfahrer, Koordinator RTF und CTF
Bernd Schmidt	Bund Deutscher Radfahrer, Vizepräsident Breiten- und Freizeitsport



Teilnehmer*innen unserer Veranstaltungen

Ausgangspunkt der Überlegungen war die Teilnahmestruktur unserer Veranstaltungen (z.B. Radtourenfahrt [RTF], Countrytourenfahrt [CTF], Gravel-Tour, auch Radwandern, etc.), die sich in vier Quadranten einteilen lässt (siehe Grafik). Man kann unterscheiden zwischen Teilnehmer*innen mit oder ohne Vereinsmitgliedschaft sowie zwischen Teilnehmer*innen die eine Wertung möchten oder nicht.



These: Wenn wir mit unseren Veranstaltungen zukunftsfähig bleiben wollen, müssen wir für jeden der vier Quadranten Ideen entwickeln/alle vier Teilnehmergruppen berücksichtigen. Nur so lässt sich die Ausgangsfrage beantworten:

Wie bleiben/werden BDR-(Breitensport-)Veranstaltungen zukunftsfähig?



Bekannte Veranstaltungsformate

Zunächst wurden gemeinsam verschiedene Veranstaltungsformate innerhalb und außerhalb der Strukturen des BDR betrachtet. So sollte ein Überblick gewonnen werden, welche Veranstaltungsformate es insgesamt gibt und wo ggf. Vor- und Nachteile bestimmter Formate liegen. Die Formate sollen auch hier kurz vorgestellt werden. Es wird dabei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Die genannten Beispiele werden aufgrund des beispielhaften Charakters genannt. In der PDF-Version dieses Abschlussberichts lassen sich die Links anklicken, die Links sind am Ende des Berichts aber auch noch einmal komplett aufgeführt.

[Orbit 360 Gravelserie](#)¹

Was ist das? Gravelmarathon in allen Bundesländern, gescoutet und zu einer Serie zusammengefasst. Tracks frei verfügbar, Teilnahme an Wertung (Internetseite) kostet Geld (etwa 50 €). Organisiert durch Einzelpersonen.

Warum fährt man mit? Ungewöhnliche Herausforderung, neue Strecken, innovatives Rennformat (war Corona-Alternative), Veranstalter (Einzelpersonen) unterstützen, der hohen Aufwand hat (Scouting, Pflege Ranking und Webseite)

[Radcrew Hamburg Group rides \(Specialized, Concept Cycles Hamburg\)](#)²

Was ist das? Geführte Ausfahrten mit Kunden/Freunden des Anbieters mit teilweise über 100 Teilnehmenden in mehreren Gruppen, kostenlos

Warum fährt man mit? Kein Rennen (defensiv im Verkehr), klare Vorgaben, wie gefahren wird im geschlossenen Verband, Einteilung nach Leistungsstärke, es wird gewartet, tolles Team, Ansagen werden eingehalten, Specialized Store als interessante Start/Ziel-Location mit Einkehr und Logistik (WC, Fahrradservice), thematische Touren wecken Interesse, Supporter ehrenamtlich, moderne „Werbung“ und Ansprache der Teilnehmenden

[Große Weserrunde](#)³

Was ist das? Radmarathon initiiert durch lokalen Tourismusverband beidseitig der Weser mit Verpflegung und Service, Zeitmessung neu angeboten, aber kein Rennen. Kosten zwischen 35 und 70 €, rund 500 Teilnehmende.

Warum fährt man mit? touristisch schöne Gegend erfahren, ohne sich um die Strecke zu kümmern, Streckenlänge herausfordernd, lokale Bezüge zur Gegend („Heimat besuchen“), „man kennt sich“, Startgebühren relativ günstig, guter Service, gute Organisation, Vergleich mit Vätterrundan (Schweden)

[Amstel Gold Race Tourversie](#)⁴

Was ist das? Ausgeschilderte Radausfahrt mit rund 10.000 Teilnehmenden in Südholland, ähnliches Format wie deutsche RTFs, am Tag vor dem Profirennen, Anmeldung überbucht, Losverfahren, Kosten rund 50 €, Sponsoren präsentieren sich vor Ort

Warum fährt man mit? Rennflair ohne Renncharakter, Messeflair an Start und Ziel, große Party im Ziel, Finisher-Medaille, Giveaways von Sponsoren, Startplatzgewinn / Teilnahme schon erster Erfolg, touristischer Aufenthalt → Urlaub verlängert Aufenthalt in schöner Gegend

[Cyclassics Hamburg](#)⁵

Was ist das? Radrennen durch und um Hamburg, am Tag des Profirennens, bis zu 20.000 Starter/innen, Kosten bis zu 100 € und mehr

Warum fährt man mit? Zeitmessung, mitten durch Hamburg auf abgesperrten Strecken fahren, Großevent, Chance, Profis zu treffen



Alpenmarathons wie [La Marmotte](#)⁶ oder [Ötztaler](#)⁷

Was ist das? Klassikerveranstaltungen mit Marathonstrecken in den Alpen, meist Startplatzverlosung, Kosten ab etwa 80 EUR aufwärts

Warum fährt man mit? Große Events, „Happening“, große sportliche Herausforderung, Urlaubsziel

Kuchenpokal⁸ (derzeit pausiert)

Was ist das? „Duathlon“ bestehend aus Radfahren und Kuchen essen, kostenlos / Spende, vereinsorganisiert (Audax SH) mit Gastfahrern, Wertung

Warum fährt man mit? Dank an Helfende und Familien, Saisonausklang, Gemeinschaftsgedanke, Wertung im Hintergrund, „mal was anderes“

Stoppomat⁹

Was ist das? Zeitmessautomaten an ausgewählten Standorten zum Abstempeln, meist als „Bergzeitfahren“, inzwischen auch mit App

Warum fährt man mit? Kampf gegen die Uhr und Vergleich mit anderen Sportler*innen (indirekt über Wertung)

Rapha festive 500¹⁰

Was ist das? Nachweis über 500 gefahrene Kilometer zwischen Heiligabend und Silvester (Nachweis über Strava o.ä.), Teilnahmelisten, Sponsoring durch Hersteller rapha

Warum fährt man mit? „Weihnachtsspeck abtrainieren“, keine typische Saisonaktivität, „nur die Harten kommen in den Garten“, Grenzerfahrung

Rhön-Marathon Bimbach¹¹

Was ist das? Radmarathon mit Begleitstrecken mit Eventcharakter, Kosten von 4 bis 64 €

Warum fährt man mit? Service wird groß geschrieben, sehr gute Organisation, touristisches Highlight

<https://www.youtube.com/watch?v=f8A6AVa-u3U>¹²

Fahrt im geschlossenen Verband z.B. durch Berlin¹³

Was ist das? RTF im geschlossenen Verband mitten durch Berlin mit Polizeibegleitung, normale RTF-Gebühren rund 10 €, 200-300 Teilnehmende

Warum fährt man mit? Sightseeing auf dem Rad, „gesperrte Straße“, RTF in anderem Format, Begeisterung am Straßenrand

Bundesradspportreffen¹⁴

Was ist das? Radsportwoche an wechselnden Standorten, RTF, Radwandern, CTF, Event, günstige Kosten

Warum fährt man mit? Gleichgesinnte treffen, Urlaub in neuer Gegend, tägliches Radfahren

Country-Tourenfahrten¹⁵

Was ist das? Meist per Track oder geführte Strecken über Feldwege und durch den Wald, auch Straßenanteil möglich, in der Regel keine Ausschilderung, i.d.R. bis zu 100 Teilnehmende, günstige Kosten

Radtourenfahrten (A-Wertung)¹⁶

Was ist das? Veranstaltungen mit mehreren Strecken zwischen rund 40 und 150 km, vereinsorganisiert, in der Regel ausgeschildert, Service, Verpflegung an Kontrollpunkten, verkehrsarme, reizvolle Gegend, günstige Kosten

Permanente¹⁷

Was ist das? Nicht ausgeschilderte Strecken mit Streckenplan und/oder Track; Startort nahezu täglich erreichbar (oft Tankstellen), dort Stempelung der Wertungskarte möglich



Radwandern¹⁸

Was ist das? Gemeinsame Ausfahrten, vereinsübergreifend, Kilometer sammeln und werten lassen, meist kulinarische oder kulturelle Anlaufpunkte auf der Tour, Altersdurchschnitt häufig höher als bei einer RTF

Input von außen

Wir haben darüber hinaus Input von Radsportler*innen erhalten, die nicht in den verbandlichen Strukturen des BDR aktiv sind (vielen Dank dafür!). Dieser Input ist hier zusammengefasst:

Matthias S. aus Schleswig-Holstein

Was fahre ich? Rennen nur noch über Zwift (virtuell), Veranstaltungen, um Spaß mit Radfreunden zu haben, es darf aber gerne zügig gefahren werden, durch Corona große Veranstaltungen nicht mehr planbar

Warum fahre ich? Spaß mit Radfreunden, ohne Sturz ins Ziel kommen

Geplante Highlights 2022 Rad am Ring, 24 Stunden Nortorf, eigene Touren (rund um SH, 600km; Flensburg-Garmisch 1.050km)

Deichfahrer (über HFS)¹⁹

Motivation: sportliche Herausforderungen, andere Strecken, Höhenmeter, reizvolle Landschaften, aber auch Adrenalin und Emotionen, Abwechslung

Wertung: Ja, aber auch für Vereinslose, im Hintergrund, „mal was anderes“

Preise: Bevorzugung Vereinsfahrer ungerecht

Sonja1 (über HFS)²⁰

Motivation: abgesperrte Strecken, Großveranstaltungen zu groß, RTFs und CTFs (entspannt) und mal ein kleinen Rennen, gute Atmosphäre, auspowern, andere Gegenden, „wilder Start“ negativ

Wertung: Einzelnes Duell wichtiger als Wertung, im Breitensport bisher uninteressant.

Preise: Bevorzugung Vereinsfahrer diskussionswürdig, aber Unterstützung fürs Ehrenamt gut und richtig (guter Zweck)

Don Vito Campagnolo (über HFS)²¹

Motivation: Sportliche Herausforderung, schöne Landschaft, andere Topografie, Breitensport und Hobby-Rennen, keine Massenveranstaltungen (in stressigen Gruppen), keine zu weite Anreise

Wertung: Nicht das Wichtigste, aber gern, aber keine Punkte sammeln (klingt wie Treuepunkte)

Preise: Preis-Leistung muss im Verhältnis sein

Knud (über HFS)²²

Motivation: Fahren in der Gruppe, Leute treffen, Neues kennenlernen, keine Massenveranstaltungen, hektische Verläufe schrecken ab

Wertung: Ja, aber nicht auf Platzierung wie im Rennen, Leistungen sollen widerspiegelt werden, Wertung soll für sich sprechen

Preise: RTF ist günstig, Vorteil für Vereinsfahrer gut und richtig

Katharina S. aus Hamburg

- Weg zum Radsport über „Rookie-Programm Cyclastics“ (Kooperation Radsport-Verband Hamburg und Veranstalter Ironman, 12wöchiges Vorbereitungsprogramm für Einsteiger), Rennteilnahme nicht Hauptziel
- Kontakte zuvor über Facebook, dort Jüngere, diese aber (zu) leistungsorientiert



- „ruhig“ Fahren bedeutet bei Männern und Frauen etwas anderes
- Frauengruppen daher interessant
- zuvor keine Werbung für RTFs wahrgenommen (z.B. über Fitnessstudios), persönlicher Kontakt durch Guides
- Streckenlängen wurden sukzessive länger
- ggf. modernere Begrifflichkeiten, „rides“ klingt „cooler“ als Radtourenfahrt
- RTFs an sich sind nicht uncool, schönes Flair mit Verweilen an Start-Ziel, Gleichgesinnte, ruhigere Gruppen möglich

Zielgruppen

Neben der Überlegung, dass die Teilnehmerstruktur sich aus den vier aufgezeigten Quadranten ergibt, haben wir versucht herauszufinden, inwieweit es Zielgruppen gibt, die bisher nicht oder nur in geringem Maß bei unseren Veranstaltungen zu finden sind. Dabei haben wir uns die Frage gestellt, inwieweit sich so zusätzliche Teilnehmer*innenkreise generieren lassen.

So lässt sich feststellen, dass (zu) spezielle Zielgruppen nicht den Teilnehmerrückgang bei Veranstaltungen lösen. Angebote nur für Frauen oder den Behindertenradsport sind aber sinnvoll. Sie sind aber unabhängig von einzelnen Veranstaltungen zu betrachten, sondern müssen in Dauer-Konzepte strukturell eingebunden werden. Hierfür sind die verbandlichen Strukturen BDR – Landesverband – Bezirk – Verein gefragt, da hier die gesamten Zusammenhänge betrachtet gehören (z.B. spezielle Trainingsgruppen).

Folgende Kernfrage wurde ermittelt: Wo stecken diejenigen, die bisher nicht zu einer Breitensportveranstaltung gefunden haben? Gleichzeitig erleben wir einen Radsportboom. Es muss daher gelingen, diejenigen zu erreichen, die gerade mit Radsport anfangen, gleichzeitig brauchen wir Angebote für Jüngere (um den Altersdurchschnitt zu senken).

Aus diesen Überlegungen ergeben sich zwei Zielgruppenschwerpunkte:

- **Neueinsteiger** (unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Leistungsfähigkeit)
- **Jüngere** (Kinder/Jugendliche als „Zukunft“ von Veranstaltungen)

Maßnahmen zur Steigerung der Teilnahmezahlen sollten daher insbesondere auch diese Zielgruppen im Blick haben.

Ansprache von Teilnehmer*innen

Über eine zeitgemäße Ansprache von Teilnehmer*innen lassen sich mehr Personen erreichen und sich eher an eine Veranstaltung binden. Marketingmaßnahmen und gezielte Werbung können helfen, für eine Veranstaltung mehr Aufmerksamkeit zu generieren und damit die Teilnahmezahlen zu steigern. Dabei ist jedoch klar, dass dies häufig mit hohem Aufwand verbunden ist, der nicht von allen veranstaltenden Vereinen geleistet werden kann. Wir führen hier dennoch alle Ideen auf, die nicht nur in der Arbeitsgruppe entstanden sind, sondern auch extern zugeliefert wurden. Die Umsetzbarkeit hängt dabei nicht nur von der Anzahl der zur Verfügung stehenden Helfer*innen ab, sondern letztendlich auch von der Größe der Veranstaltung. Es wird beispielsweise nicht für jede RTF gelingen, ein Fernsehteam zu organisieren.



Mögliche Netzwerkpartner

- Landesverband, ggf. Bezirk
- „Nachbar“vereine Radsport
- andere Sportvereine vor Ort
- Tourismuszentrale, Infobüro Stadt o.ä.
- Fahrradhändler, Sportgeschäfte
- Fitness-Studios
- Örtlicher Einzelhandel
- Fahrradaktivisten wie ADFC
- BDR (generelles Werbematerial, bundesweite Koordination, Komoot)
- örtliche Presse
- Radio und Fernsehen (wenn lokal möglich, je nach Veranstaltungsgröße)
- „Fahrradpresse“
- einzelne Multiplikatoren (bekannte örtliche „Fahrradpersönlichkeiten“)
- Podcast-Betreiber zum Thema Radsport
- Sponsoren
- weiterführende Schulen
- Schwimmbäder
- Verwaltung (örtliches „Rathaus“)

Mögliche Einzelmaßnahmen / Kommunikationskanäle

- Flyer (für Fahrradläden, Einzelhandel vor Ort, öffentliche Einrichtungen, Radsporttreffs, vorherige RTFs)
- Plakate (für Fahrradläden, Einzelhandel, Geschäftsstellen Vereine, öffentliche Einrichtungen)
- Homepage des Vereins mit aktuellen, ausführlichen Informationen
- Pressemitteilungen für Medien
- Strecken in Apps wie Komoot bewerben
- Beiträge in Radsportforen
- Mund zu Mund Propaganda (→ Netzwerkarbeit)
- Besondere Angebote für Einsteiger gesondert in den Vordergrund stellen
- Fragebogen bei RTF (woher von der RTF erfahren?); Auswertung, um Maßnahmen zukünftig besser gewichten zu können
- Facebook-Veranstaltungen einrichten, Werbung in Facebookgruppen
- Instagram-Account
- Twitter
- E-Mail-Newsletter
- Chatgruppen (Whatsapp, Signal, andere)
- Fahrrad-Podcasts
- Schirmherrschaft vergeben (z.B. Bürgermeister/in)
- Veranstaltung zusammenlegen mit Stadtfesten o.ä.



Input zur Ansprache von Teilnehmer*innen

Wie kann es gelingen, Teilnehmer*innen von einem Veranstaltungsformat zu begeistern?

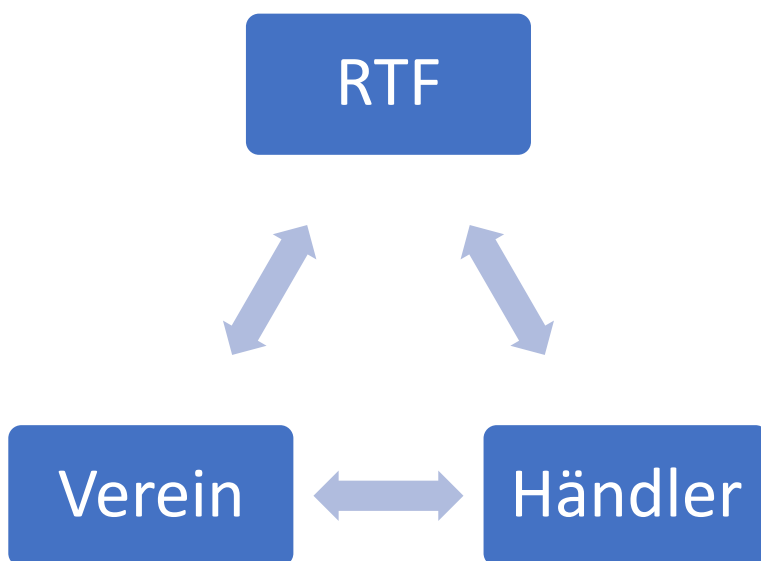
Lorenz Krüger (ConceptCyclesHamburg, CCHH) hat der AG am Beispiel der Specialized Group Rides in Hamburg berichtet, wie es gelungen sei, Fahrradneulinge in eine regelmäßige Gruppe zu integrieren. Es habe sich dabei um Kund*innen des Fahrradladens gehandelt, die keine Kenntnis über geeignete Strecken hatten und den Anschluss zu anderen gesucht hätten.

Die über den Laden angebotene Ausfahrt sei zwar vereinsfrei, könne aber dazu dienen, die Schwelle zum Vereinseintritt zu senken. Sie solle ausdrücklich keine Konkurrenz darstellen zu Ausfahrten im Verein, ist aber zum Teil für Teilnehmer*innen auch Antwort auf Unzufriedenheit aufgrund von Erlebnissen im Verein (zu schnelles Tempo, unterschiedliche Trainingsziele passen nicht unter einen Hut).

Erfolgsgeheimnis sei eine klare, verlässliche Ansprache (Versprechen u.a. zu Geschwindigkeit innerhalb der Gruppe unbedingt einhalten). So sei eine Vertrauensbasis entstanden, die dazu geführt habe, dass die Teilnehmer*innen regelmäßig teilgenommen hätten. Ein Augenmerk sei darauf gelegt worden, Gelassenheit im Straßenverkehr zu praktizieren (Respekt und Selbstbewusstsein). Auch diese Verfahrensweise sei bei den Mitfahrenden gut angekommen. Erkenntnisse lassen sich auf Vereinstrainings besser übertragen, aber z.T. auch auf Veranstaltungen wie RTFs (bei solchen Group Rides dort fahren die mit, die wir bei RTFs haben wollen).

Denkbar sei z.B., durch Veranstalter oder weitere Vereine begleitete Fahrten auf den RTFs mit ebenso klaren Regeln und Einhaltung des Angekündigten (wirklich gemeinsam starten und ankommen) anzubieten.

In der Zusammenarbeit Fahrradhändler, Verein und RTF-Veranstalter lässt sich ein Netzwerk schaffen, dass zur Belebung von RTFs genutzt werden kann (man kennt sich und erzählt von bevorstehenden RTFs, Plakate im Fahrradladen aufhängen, etc.).





Veranstaltungsformat Radtourenfahren (RTF)

Die bisherigen Ausführungen lassen sich auf die unterschiedlichsten Veranstaltungsformate anwenden. In der Bundes-Breitensportkonferenz bestand aber ein großes Interesse, sich insbesondere dem Veranstaltungsformat Radtourenfahrt zuzuwenden. Trotz des zu verzeichnenden Radsport-Booms sinken dort Teilnahmezahlen und die Anzahl der ausgegebenen Wertungskarten kontinuierlich. Die Arbeitsgruppe hat sich daher ganz konkret mit dem Veranstaltungsformat Radtourenfahren beschäftigt.

Zunächst lässt sich festhalten, dass eine RTF ein Allroundtalent ist, sie ist „omnipotent“, also für alle da. Die Breite der möglichen konkreten Formate, aber auch zentrale wiederkehrende Elemente machen den Reiz einer RTF aus.

Was gehört zu einer RTF

In einer AG-übergreifenden (aber dennoch nicht repräsentativen) Umfrage haben wir abgefragt, was zu einer RTF **unbedingt dazu gehört**, was **nicht zwingend erforderlich (nice to have)** ist und was **nicht erforderlich** ist. Die nachstehenden Merkmale wurden abgefragt und ergänzt. Sie sind farblich sortiert nach den oben genannten Kriterien.

Vorweg genommen gilt:

- Spaß, Freude und Wertschätzung der Leistung aller Teilnehmenden
- Veranstalter als gute Gastgeber
- genaue Veranstaltungsdefinition (O-RTF, RTF, geschlossener Verband, Brevet, Marathon)

Unbedingt / gerne / muss nicht

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort
- Zahlung per Überweisung
- Startnummern (**ggf. behördlich**)
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- Ausgeschilderte Strecken Einsteiger (Kurzstrecken)
- Tracks zum Herunterladen
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen (**ggf. behördlich**)
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich) Beispiele nachtragen
- interessante verkehrsarme Strecken (**indirekt behördlich**)
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze (**ggf. behördlich**)
- Wegweiser zum Start
- später Zielschluss, deutlicher Hinweis darauf, Einhaltung der Vorgaben bezüglich Streckenlänge, ausreichend Zeit lassen



- Zahlung per App
- Zahlung per Paypal
- Ansprache am Start durch Veranstalter (**ggf. behördlich**)
- Ausgeschilderte Strecken insgesamt
- Guides (insbesondere für Einsteiger) „Guides müssen es können“
- Frauenstartblock, geführte Frauengruppe(n)
- Besenwagen
- WC an Kontrollstellen
- Warmverpflegung an Kontrollstelle Marathon
- After-Show-Party, Event, Fahrradfest im Ziel
- Messestände, weitere (Info-)Angebote im Ziel
- Giveaways für Teilnehmer*innen Kuscheltiere für Kinder unter 14 Jahren
- Lotterie, Verlosung unter allen Teilnehmenden
- Voranmeldemöglichkeit
- Teilnahmeurkunde o.ä. Alternativen zu Pokalen: Originellere Ehrengaben wie Aufsteller aus Acryl, kleine Modellfahrräder oder Glassegmente mit Laser
- Preise für größte Gruppe, weiteste Anreise o.ä.
- Informationen/Infostand über örtliche Radsportvereine (vor allem Informationen über veranstaltenden Verein)
- Wertungssystem „Trimmfahrer“
- Hinweis auf nächste RTF im Umkreis, Etappen-RTFs bewerben
- Hinweis auf touristische Ziele im Umkreis
- Kinderbetreuung auf Kurzstrecke(n)
- Massage-Service
- Parallelangebote CTF, Gravel
- Presse(betreuung) vor Ort
- Vertretung Stadt/Gemeinde vor Ort

- Warmverpflegung an Kontrollstellen insgesamt
- Material für Teilnehmer bei Schäden o.ä.
- Helme zum Ausleihen (für diejenigen, die einen Helm vergessen haben)

Für veranstaltende Vereine bedeutet dies, dass auf die „grünen“ Merkmale besonderes Augenmerk gelegt werden sollte, die „oranen“ Merkmale zu einer Standard-Verbesserung führen, aber ggf. auch von den zur Verfügung stehenden Ressourcen abhängig sind, und die „roten“ Merkmale in der Regel nicht vorausgesetzt werden können, aber dennoch angeboten werden dürfen.

Ferner genannt wurden folgende Punkte, die sich nicht in das o.g. Schema eingruppierten ließen:

- Etappen-RTF als besonderes Veranstaltungsformat fördern
- O-RTF und O-CTF als besonderes Veranstaltungsformat fördern
- orientierte Fahrten anbieten (online, wie permanente RTF/CTF, längere Strecken)

Aus Sicht der AG ergibt sich aus den vorherigen Erwägungen eine Art Anforderungskatalog an die Veranstaltenden einer RTF. Dies ergeben sich zum einen aus der Sicht auf die Teilnehmenden (Service), zum anderen aus behördlichen Anforderungen (oben fett angegeben). Es stellt sich dabei auch die Frage, wie der „Coolnessfaktor“ einer RTF gestärkt werden kann. Dies lässt sich nicht abstrakt beantworten, sondern hängt auch davon ab, wieviel Ressource in den „oranen“ Bereich gesteckt werden kann.



Merkmale einer RTF

Was ist das Besondere an einer RTF? Was ist der – Vorsicht Marketing-Sprech – der „**unique selling point**“? Zusammengefasst lassen sich folgende Merkmale extrahieren:

- *Für jeden etwas bieten und trotzdem nicht allen gefallen müssen (RTF ist für „alle“ da)*
- *Socializing (gemeinschaftliches Erlebnis, Gruppenfahren, Austausch im Ziel)*
- *Individuelle körperliche Herausforderung (freie Wahl Streckenlänge und Tempo)*
- *Verpflegung (gut versorgt für kleines Geld)*
- *Interessante Strecken abseits des Trainingsalltags, Natur erleben*
- *Serie von gleichartigen Veranstaltungen (egal, wo ich in Deutschland bin)*
- *Aktives Abschalten vom Alltagsstress / Gesunder Ausgleich*
- *Vorbereitete Tourenauswahl mit Servicepaket*

- *(Begleiteffekt: „Werbetour“ für Vereine der Umgebung, Vereinsmitglieder können auf einer RTF direkt angesprochen werden)*

Klassifizierung und/oder Kategorisierung

Die an einer RTF teilnehmenden Radfahrer*innen haben ein Interesse daran, zu wissen, was sie bei einer Veranstaltung erwartet, gleichzeitig kann es im Interesse der Veranstaltenden liegen, sich von der „Konkurrenz“ positiv abzuheben. Aus Sicht der AG ist es ein gewünschtes Ziel, eine Unterscheidbarkeit in Hinblick auf die Erwartungen an eine Veranstaltung sichtbar zu machen. Nicht gewünscht ist es, eine Einstufung der Veranstaltungen dahingehend vorzunehmen, dass eine Art Qualitätssiegel vergeben wird, welches dann ggf. jährlich zu prüfen wäre und zu Streit über eine erfolgte Einstufung führen kann (vgl. Sterne-Wertung in der Gastronomie oder Hotellerie). Ob eine Veranstaltung im Rahmen der Einstufung gut oder weniger gut ist, obliegt dann der subjektiven Einschätzung der Teilnehmenden (der Markt regelt den Erfolg).

Für eine Kategorisierung ist eine klare Benennung der verschiedenen Veranstaltungsformen erforderlich.

Die Arbeitsgruppe hat folgende Veranstaltungsformate identifiziert, musste aber feststellen, dass die eindeutige, moderne Benennung nicht leichtfällt. Die Abstimmung über die Bezeichnung von Veranstaltungen sollte daher an anderer Stelle erfolgen. Die AG nennt hier daher nur mögliche Vorschläge.

Oberbegriff

Der Oberbegriff lautet bisher Radtourenfahren für alle Breitensport-Veranstaltungen mit Ausnahme des Radwandern, abgekürzt RTF. Gleichzeitig wird auch die einzelne Radtourenfahrt mit RTF abgekürzt. Hier wäre zukünftig zu klären, ob die gleiche Abkürzung weiterhin in Kauf genommen werden kann/soll, oder ob hier eine neue Benennung wie etwa „Tourenfahren“ oder „Tourenbiken“ sinnvoller erscheint. Dann könnte auch das Radwandern mit unter dieser Überschrift zusammengefasst werden.



Bereich RTF

Namensvorschlag: RTF (Radtourenfahrt) beibehalten

Unterformate:

1. RTF (bisher Formel A)
2. O-RTF oder RTF-GPS (RTF nach Track geführt, ohne Ausschilderung, sonst wie RTF)
3. Radmarathon (RTF über 200 km)
4. Brevet (RTF in der Regel über 200 km ohne Ausschilderung/Verpflegungsstationen/Kontrollstellen des Vereins)
5. LV-Zielfahrt (Landesverbandszielfahrt, vom Landesverband angebotene zusätzliche Veranstaltungsform mit Wertung gefahrener Kilometer)
6. Fahrt in geschlossener Gruppe (RTF in einem Verband oder mehreren Verbänden)
7. vRTF: virtuelle Radtourenfahrt
8. Permanente Radtourenfahrten

Bereich CTF

Namensvorschläge: CTF (Crosstourenfahrt) ggf. als Subline: Cross Traxx `n fun

Unterformate:

1. CTF (ausgeschilderte oder geführte Tour überwiegend durchs Gelände)
2. O-CTF oder CTF-GPS (Tour durchs Gelände nach GPS-Track, ggf. Guides, auch Teilnehmende)
3. LV-Zielfahrt (Landesverbandszielfahrt, vom Landesverband angebotene zusätzliche Veranstaltungsform mit Wertung gefahrener Kilometer)

Bereich Gravel

Namensvorschlag: Gravel

Einzelne Veranstaltungsformen sollten später definiert werden. Zunächst müssten Veranstaltungsformate frei ausprobiert werden können. Eine Wertung kann dann über die Kilometer-Wertung erfolgen.

Den hier identifizierten Veranstaltungsformaten haben wir in der Anlage konkrete Merkmale aus den oben zusammengefassten Anforderungskriterien zugeordnet.

Wertung

Eine Wertung sollte einfach und fair sein. Eine Wertung ist kein Selbstzweck, sondern soll den spielerischen Vergleich der Teilnehmer*innen untereinander fördern und Leistungsanreize setzen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Veranstaltungen im Breitensport nicht um Rennen handelt und eine Wertung nicht auf das Erzielen von hohen Geschwindigkeiten abzielen darf. Dies hätte neben ungewünschten sportlichen Effekten zufolge, dass Breitensport-Veranstaltungen als Rennen genehmigt werden müssten und damit hohen finanziellen Aufwand für Absperrungen etc. generieren würden.

Die Ausführungen zum Themenpunkt Wertung sind hier überwiegend auf das Format RTF bezogen, aber im Wesentlichen auch auf andere und neue Veranstaltungsformate übertragbar.



Bisher gibt es nur für Vereinsmitglieder die Möglichkeit, an einer Wertung teilzunehmen. Dies geschieht über den Erwerb einer Wertungskarte beim BDR. Die Schaffung einer BDR-App (siehe unten Seite 18) wird es einfach ermöglichen, auch vereinsfrei Startenden eine Wertung anzubieten.

In den verbandlichen Strukturen gibt es auf verschiedenen Ebenen eine Ehrungskultur, die teilweise lokal differiert. So werden häufig im Rahmen eines geselligen Beisammenseins (Weihnachtsfeier, „RTF-Kaffeeklatsch“, o.ä.) Vereins- und Bezirksmeister geehrt, aber teilweise auch Ehrungen auf Landesebene vorgenommen. Aus Sicht der AG sollte diese Ehrungskultur erhalten und unterstützt werden.

Gleichzeitig sollten die neuen technischen Möglichkeiten genutzt werden, eine Rangliste auch für die vereinsfrei Teilnehmenden zu erstellen.

Insgesamt wird dabei zu betrachten sein, ob es weiterhin eine Jahresauszeichnung geben soll für diejenigen, die bestimmte Jahresleistungen erzielen. Neben finanziellen Aspekten spielen auch organisatorische Fragen hier eine Rolle. Sofern eine Jahresauszeichnung ausgegeben werden soll, wäre dies grundsätzlich auch außerhalb der Verbandsstrukturen möglich. Dann müsste aber eine Refinanzierung der hierfür erforderlichen Ausgaben über einen Beitrag der Teilnehmenden erfolgen. Um diese Fragen besser klären zu können, sollte zumindest in der Startphase der BDR-App für Nicht-Vereinsmitglieder allein eine Rangliste ausgeworfen werden. Es sollte aber beobachtet werden, welchen Mehrwert man für Vereinslose generieren kann, falls eine Rangliste allein nicht als ausreichend angesehen werden sollte. Gleichzeitig kann ein für Vereinsmitglieder differenzierteres Wertungssystem auch Anreiz sein, in einen Verein einzutreten.

Die AG spricht sich dafür aus, für eine Wertung allein die gefahrene Kilometerleistung heranzuziehen. Zur Vermeidung eines „Umrechnungskurses“ zwischen unterschiedlichen Disziplinen wie z.B. RTF und CTF sollte die Wertung jeweils in verschiedenen Kategorien erfolgen. Andernfalls müsse ein Umrechnungsfaktor von Kilometern, die auf der Straße oder im Gelände gefahren werden, gefunden werden. Der BDR wird dabei noch Unterschiedsmerkmale zwischen CTF und dem neuen Bereich Gravel herausarbeiten müssen, sofern eine Zusammenlegung dieser beiden Bereiche nicht in Betracht kommt. Eine Mischung mit weiteren Kriterien (Anzahl besuchter Veranstaltungen) führt zu einer nicht gewollten Festlegung zwischen der Bevorzugung derer, die lange Strecken fahren oder derer, die viele Veranstaltungen mit kürzeren Strecken besuchen.

Die Ermittlung gefahrener Kilometer aus der BDR-App heraus ermöglicht es, neue Veranstaltungsformen zu etablieren. So können „Radsportwochen“ ausgerufen werden, in denen die eigenen Fahrten im angegebenen Zeitraum gemeldet und gewertet werden können. Hier gibt es die Möglichkeit, nach Regionen und oder Streckenlängen zu differenzieren und themenbezogene Zusammenhänge zu erstellen. Mittelfristig wird davon auszugehen sein, dass eine klassische Permanente dann nicht mehr auf Interesse stößt.

Bisher wurde eine Wertung nur auf den Ebenen Verein/Bezirk/Landesverband durchgeführt. Eine Wertung auf Bundesebene sollte auch bei einfacher Auswertungsmöglichkeit zumindest nicht aktiv angegangen werden. Darin würde sich widerspiegeln, dass der BDR als Bundesverband und „Dach der Landesverbände“ nicht vor Ort aktiv ist und keine eigenen Veranstaltungen für Radfahrende anbietet.

Weitere Wertungsformen können auf Veranstaltungs-Ebene (z.B. weiteste Anreise, größte Teilnehmergruppe eines Vereins) oder Landesebene (lokale Serien wie z.B. Trikot für 10fache Teilnahme) durchgeführt werden. Hierbei sind organisatorische und finanzielle Fragen zu klären, die nicht bundesweit vorgegeben werden sollten.



Regeln

Ohne Regeln geht es nicht, diese müssen aber einfach verständlich und nachvollziehbar sein. Die Generalausreibungen zu Veranstaltungsformaten im BDR sind überwiegend detailliert und für die einfache Teilnahme zu ausführlich. Sie regeln weniger das Verhältnis Veranstalter – Teilnehmer*in, sondern enthalten Vorgaben für die veranstaltenden Vereine – teilweise aus internen Vorgaben heraus (Einheitlichkeit), teilweise aufgrund behördlicher Vorgaben.

Regeln für Teilnehmende

Vorschlag für so genannte Fairness-Regeln:

Radsport macht Spaß und hält fit. Dabei zeichnen sich die Angebote im Breitensport dadurch aus, dass es keine Zeitnahme und keine Platzierungen bei der jeweiligen Veranstaltung gibt. So können alle in einer selbst gewählten Geschwindigkeit und ohne Zeitdruck die Touren fahren und somit die Fortbewegung mit dem Rad und die Umgebung wahrzunehmen und zu genießen.

Da wir bei den meisten Veranstaltungen den öffentlichen Verkehrsraum als „Sportstätte“ nutzen, suchen die Vereine bewusst verkehrsarme und landschaftlich reizvolle Strecken aus. Mit der Erteilung einer Genehmigung für die Veranstaltung sind in der Regel auch verschiedene Auflagen verbunden.

Mir ist bewusst, dass der veranstaltende Verein für das Gelingen und eine erneute Genehmigung der Veranstaltung darauf angewiesen ist, dass alle Teilnehmenden sich an bestimmte Regeln halten.

Dazu gehören:

1. Ich halte mich an die Straßenverkehrsordnung StVO, insbesondere auch an das Rücksichtnahmegebot aus § 1 StVO und vermeide daher Behinderungen für andere am Straßenverkehr Teilnehmende.

Über etwaige Abweichungen und Sonderregelungen, wie etwa die in einer Genehmigung möglicherweise enthaltene Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht, informiert mich der veranstaltende Verein. Diese Abweichungen und Sonderregelungen halte ich ein.

2. Ich fahre mit einem verkehrssicheren Rad und trage einen Fahrradhelm.
3. Sofern Startnummern ausgegeben werden, trage ich diese gut sichtbar während der Tour.



Regeln für Veranstalterende

Dieser Bereich ist bereits in der Vergangenheit komplex gewesen und hat zu einer detaillierten Generalausschreibung geführt, in der Informationen teilweise unübersichtlich zu finden sind. Eine „Entschlackung“ der Generalausschreibung sollte daher Ziel sein und zu einem „Veranstaltungskodex Radtourenfahren“ oder einem „Reglement Radtourenfahren“ führen. Hierfür plant der BDR bereits eine weitere Arbeitsgruppe, die in Kürze ihre Arbeit aufnehmen soll, so dass hier auf detaillierte Vorschläge verzichtet werden kann.

Aus Sicht der AG sollte dort verdeutlicht werden, dass veranstaltende Vereine gute Gastgeber sein sollten, eine Definition der verschiedenen Veranstaltungsformen erfolgen und das Anmeldeprocedere für die Veranstaltungen vereinheitlicht dargestellt werden. Ferner sollte die Möglichkeit genutzt werden, auch Regeln in Hinblick auf die öffentliche Nutzung des Verkehrsraumes aufzunehmen, auf die gegenüber von ggf. einzubeziehenden Genehmigungsbehörden verwiesen werden kann (Einhaltung der StVO).

Die bereits geplante Veranstalter-Checkliste für veranstaltende Vereine wird gutgeheißen. Insgesamt sollte das Thema Schulung weitgehend berücksichtigt werden. Dies betrifft Tourenbegleiter*innen genauso wie Veranstalter*innen. Zu den Tourenbegleiter*innen siehe nächste Seite. Wichtig ist ein einheitlicher Schulungs-Standard. Die zu schulenden Inhalte sollten daher bundesweit einheitlich Geltung haben, können aber jeweils auf Landesverbands-Ebene geschult werden. Hierbei sollte auch auf die Nutzung moderner Medien geachtet werden, damit die Schulungs-Inhalte besser aufgenommen werden können. Die verbreitete Praxis, dass auf Landesverbandsebene (ggf. Bezirksebene) veranstaltende Vereine zusammenkommen zum Erfahrungsaustausch, sollte ausgebaut, zumindest aber beibehalten werden. Dieser Austausch kann genutzt werden, um sich gegenseitig über Hürden bei der Veranstaltungsdurchführung zu informieren. Dies gilt auch für etwaige behördliche Auflagen der Genehmigungsbehörden.

Insgesamt sollten Schulungen und fachliche Austausche so gestaltet werden, dass wir uns gegenseitig unterstützen, ein tolles Angebot für die Teilnehmenden zu schaffen. Nach Möglichkeit sollten wir uns gegenseitig begeistern („Begeisterungsvortrag“) und lösungsorientiert vorgehen, anstelle bei Herausforderungen mutlos zu bleiben. Hinsichtlich der Frage, ob hier ein jährlicher Turnus erforderlich ist oder ein mehrjähriger Turnus ausreichend ist, sollte die geplante weitere AG einen Vorschlag entwickeln.

Das Thema sportfachliche Ausbildung ist grundsätzlich auf Landesverbandsebene verankert, wird aber unterschiedlich gelebt. Der BDR sollte prüfen, ob hier eine Unterstützung durch bestimmte Schulungsformate möglich ist. Offen geblieben ist innerhalb der AG die Frage, ob es ggf. bei Schulungen auch Prüfungselemente geben sollte (z.B. wie beim Trainerschulungen oder anderen sportliche Prüfungen).



Tourenbegleiter*innen

Über die Landesverbände werden Tourenbegleiter*innen (auch Kontrollfahrer*innen genannt) eingesetzt, die bei RTF-Veranstaltungen mitfahren. Die Aufgaben sollten nach Auffassung der AG konkretisiert werden. Sie haben im Wesentlichen zwei Funktionen: Zum einen stellen sie einen Service für die Teilnehmenden dar (Ansprechpartner und Unterstützer auf der Strecke), zum anderen helfen sie dem veranstaltenden Verein, etwaige Mängel zu erkennen, die die Zusammenarbeit mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde erschweren könnten. Eine „Veranstaltungspolizei“ im Sinne einer konkreten Ahndung von Fehlverhalten ist nicht gefragt, vielmehr sind Tourenbegleiter*innen partnerschaftliche Hinweisgeber.

Gegenüber der Genehmigungsbehörde ist der Verweis auf die Mitfahrt von Tourenbegleitern ein Zeichen für eine Überprüfung des Ablaufes durch eigene Kräfte über den Einsatz von Ordnern an konkreten Einsatzstellen hinaus. Der veranstaltende Verein stellt damit unter Beweis, dass es sein ureigenes Interesse ist, die Einhaltung der StVO zu gewährleisten.

Gegenüber den Teilnehmern kann mit der Teilnahme von Tourenbegleiter*innen geworben werden. Sie können angesprochen und um Hilfe gebeten werden.

Die Schulung sollte daher auf die Schwerpunkte Service und Verkehrsrecht ausgerichtet werden. Tourenbegleiter*innen sollten mit stark erkennbaren Trikots ausgestattet werden („high visibility“).



Unverbindliche Illustration

BDR-App

Während der Arbeitsphase dieser AG wurde die Erstellung einer BDR-App – zunächst mit Schwerpunkt Breitensport – durch den BDR beauftragt. Zu den Anforderungen an eine solche App wurde durch Mitglieder der AG ein Input gegeben. Der Prozess der Beauftragung und der weiteren Konkretisierung der Anforderungen läuft direkt über den BDR und war daher nicht mehr Gegenstand der Beratungen innerhalb der AG.

Verbands- und Vereins-Strukturen

Gerade in über lange Zeit gewachsenen Strukturen wird es immer wieder schwierig, Ehrenamtliche zu finden, die bereit sind, im Verein oder Verband Verantwortung zu übernehmen. Im Extremfall führt dies dazu, dass Veranstaltungen ersatzlos verschwinden oder gar ganze Vereine aufgelöst werden. Andererseits gibt es Vereine, bei denen es nur so „brummt“ und eine Aktion nach der anderen durchgeführt wird. Ehrenamtlich Helfende gibt es dort anscheinend genug.

Die Frage, warum es an der einen Stelle gut klappt und an der anderen Stelle nicht, muss sehr differenziert betrachtet werden und hat viele Ursachen.

Eine Betrachtung an dieser Stelle kann daher nur an der Oberfläche verbleiben und wurde im Rahmen der AG nicht vertieft. Die AG Radfahren 24 schlägt daher vor, ggf. innerhalb des BDR eine weitere AG zur Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen ins Leben zu rufen oder Veranstaltungen zu diesem Themenkomplex durchzuführen.



Zusammenfassung

Zielgruppen

Zielgruppen unserer Veranstaltungen sind oftmals, zumindest bei einer RTF, „alle“. Neben dieser Breite lohnt sich der Blick auf folgende Zielgruppenschwerpunkte:

- **Neueinsteiger** (unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Leistungsfähigkeit)
- **Jüngere** (Kinder/Jugendliche als „Zukunft“ von Veranstaltungen)

→ Maßnahmen zur Steigerung der Teilnehmezahlen sollten daher insbesondere auch diese Zielgruppen im Blick haben.

Ansprache von Teilnehmer*innen

Die Nutzung vieler oder sogar aller aufgezeigten Maßnahmen zur Steigerung der Teilnehmezahl setzt einen hohen Aufwand voraus, den nicht alle Vereine leisten können oder wollen. Es gilt, die für die eigene Veranstaltung passenden Maßnahmen zu identifizieren, die sich in Bezug auf die Größe der Veranstaltung und die Anzahl der zur Verfügung stehen Helfenden umsetzen lassen. Dabei haben die Teilnehmer*innen auch Wertschätzung für die erbrachte Leistung verdient. Umgekehrt gilt das dann aber auch für alle Helfenden für die Durchführung der Veranstaltung. Es gilt: Macht es Dir Spaß, macht es auch anderen Spaß!

→ Viel hilft viel, aber eine gezielte Betrachtung hilft, die geeigneten Mittel für die eigene Veranstaltung zu identifizieren. Maßgeschneidert statt maßlos ist die Devise.

Was gehört zu einer RTF

Der weiter oben entwickelte „Anforderungskatalog“ für RTF veranstaltende Vereine sollte bundesweit Berücksichtigung finden. Vereine können ersehen, welche Bereiche besonderer Betrachtung bedürfen und welche ggf. nur bei ausreichender Anzahl Helfender in Betracht kommen.

→ Die AG empfiehlt die Berücksichtigung der oben entwickelten „Ampel“ als Handreichung bei der Planung einer RTF. Die hierfür durchgeführte Umfrage könnte ggf. noch auf breiterer Basis fortgeführt werden.

Merkmale einer RTF

„RTF ist für alle da“. In unterschiedlichster Ausprägung lassen sich verschiedenste Veranstaltungsformen als RTF erkennen. Dennoch gibt es Merkmale, die das Veranstaltungsformat RTF eint. Dieser Aspekt sollte regelmäßig in Erinnerung gerufen werden.

→ Die AG empfiehlt, die oben entwickelten Merkmale immer wieder in Erinnerung zu rufen und handlungsleitend bei der Planung von RTFs umzusetzen.



Wertung

Eine Wertung hilft dabei, sich für die Teilnahme an Veranstaltungen zu motivieren (spielerisches Messen mit anderen). Die AG begrüßt eine Wertung auf Basis gefahrener Kilometer (in verschiedenen Kategorien).

Die Möglichkeit, Leistungen mit anderen zu vergleichen, sollte auch für Teilnehmende ohne Vereinsmitgliedschaft eröffnet werden. Eine Rangliste wird dabei zunächst als ausreichend angesehen, weitere Schritte können gegangen werden, wenn erste Erfahrungen mit einer BDR-App vorliegen. Gleichzeitig sollten Ehrungsformate auf den Ebenen Verein/Bezirk/Landesverband ermöglicht werden.

Es wird vorgeschlagen, über die App innovative Formate zum „Kilometersammeln“ außerhalb des Bestehenden zu implementieren.

- Wertung (=Rangliste) für alle, aber Ehrungskultur in Verbandsstrukturen berücksichtigen. Gelegenheit nutzen, innovative Formate zu entwickeln.

Regeln

Regeln gelten in zwei verschiedenen Teilbereichen. Zum einen im Verhältnis Veranstalter – Teilnehmende, zum anderen für die Veranstalter im Verhältnis zum BDR und seinen Gliederungen. Für die Teilnehmenden sollten Vorgaben möglichst einfach formuliert werden und nicht zu detailliert geraten (siehe Vorschlag oben). Auch die Regeln für Veranstalter sollten einfach und klar sein (kein Verwaltungsdeutsch). Die AG begrüßt, dass die bisher geltende Generalausschreibung durch eine weitere Arbeitsgruppe verschlankt und modernisiert werden soll. Im Ergebnis gilt:

- So wenig Regeln wie möglich, (nur) so viel Regeln wie nötig.

Tourenbegleiter*innen

Der Einsatz von Tourenbegleiter*innen im Rahmen von Veranstaltungen unterstützt Veranstalter und Teilnehmende. Für Veranstalter sind sie „Augen und Ohren“ auf der Strecke und können auf Verbesserungspotential hinweisen, für Teilnehmende sind sie kompetente Ansprechpartner vor Ort. Diese Serviceleistung sollte ausgebaut werden, damit Tourenbegleiter*innen partnerschaftlich bei der Durchführung und Verbesserung von Veranstaltungen mitwirken können.

- Ausbau des Einsatzes von Tourenbegleiter*innen (höhere Anzahl, verschiedene Veranstaltungsformate) als Service-Team für Veranstalter und Teilnehmende, koordinierte Ausbildungsinhalte sollten bundeseinheitlich sein.



Anlage

Veranstaltungsformen und Anforderungen

Bereich RTF

Unterformate:

1. Radtourenfahrt (RTF)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- Ausgeschilderte Strecken**
- Tracks zum Herunterladen **als Service**
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich)
- interessante verkehrsarme Strecken
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start
- Angabe Zielschluss (einzuhalten, ausreichend Zeit für langsame Teilnehmende)

2. O-RTF oder RTF-GPS (RTF nach Track geführt, ohne Ausschilderung, sonst wie RTF)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- Tracks zum Herunterladen**
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich)
- interessante verkehrsarme Strecken
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start
- Angabe Zielschluss (einzuhalten, ausreichend Zeit für langsame Teilnehmende)

3. Radmarathon (RTF über 200km)

- wie 1.



4. Brevet (RTF ohne Verpflegungsstationen/Kontrollstellen des Vereins)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Tracks zum Herunterladen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- interessante verkehrsarme Strecken
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start
- Angabe Zielschluss (einzuhalten, ausreichend Zeit für langsame Teilnehmende)

5. LV-Zielfahrt (Landesverbandszielfahrt, vom Landesverband angebotene zusätzliche Veranstaltungsform mit Wertung gefahrener Kilometer)

- Landesverband legt sämtliche Vorgaben eigenständig fest

6. Fahrt in geschlossener Gruppe (RTF mit gemeinsamem Start in einem Verband oder mehreren Verbänden)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich)
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start

7. vRTF: virtuelle Radtourenfahrt

- entfällt, da virtuelle Veranstaltung auf der Plattform Zwift



Bereich CTF

1. CTF (ausgeschilderte oder geführte Tour durchs Gelände)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- Tracks zum Herunterladen **als Service**
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich)
- interessante Strecken
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start

2. O-CTF oder CTF-GPS (Tour durchs Gelände nach GPS-Track, ggf. Guides, auch Teilnehmende)

- Verpflegung/Getränke an Start/Ziel käuflich zu erwerben
- Bezahlung vor Ort / unbar
- Startnummern
- Pannenhilfe (ggf. mit PKW)
- Standluftpumpe an Start/Ziel
- Standluftpumpe an Kontrollstellen
- **Tracks zum Herunterladen**
- Erste/Hilfe an Start/Ziel und Kontrollstellen
- Duschen/WC an Start/Ziel
- Verpflegung an Kontrollstellen (möglichst abwechslungsreich)
- interessante Strecken
- Möglichkeit zum Austausch im Ziel
- Wertungssystem Vereinsstarter (Wertungskarte o.ä.)
- Parkplätze
- Wegweiser zum Start
- Angabe Zielschluss (einzuhalten, ausreichend Zeit für langsame Teilnehmende)

3. LV-Zielfahrt (Landesverbandszielfahrt, vom Landesverband angebotene zusätzliche Veranstaltungsform mit Wertung gefahrener Kilometer)

- Landesverband legt sämtliche Vorgaben eigenständig fest



Anhang

Linkverzeichnis der verwendeten Internetadressen

- ¹ <https://orbit360.cc/de/>
- ² <https://specialized-hamburg.de/pages/ausfahrten>
- ³ <https://www.weserrunde.de/startseite>
- ⁴ <https://www.amstel.nl/agecheck?redirect=%2Famstelgoldrace%2Ftoerversie>
- ⁵ <https://www.cyclastics-hamburg.de/>
- ⁶ <https://marmottegranfondoalpes.com/en/>
- ⁷ <https://www.oetztaaler-radmarathon.com/de/home.html>
- ⁸ <https://www.helmuts-fahrrad-seiten.de/forum/viewtopic.php?f=18&t=9849&p=64732&hilit=Kuchenpokal#p64732>
- ⁹ http://www.stoppomat.de/Python/html_startseite.py/start
- ¹⁰ <https://www.rapha.cc/de/de/stories/festive-500>
- ¹¹ <https://www.rhoen-radmarathon.de/>
- ¹² <https://www.youtube.com/watch?v=f8A6AVa-u3U>
- ¹³ <https://www.rv-iduna.de/seite/475134/rtf.html>
- ¹⁴ <https://www.bdr-brt.de/>
- ¹⁵ <https://www.rad-net.de/country-tourenfahren-ctf.htm>
- ¹⁶ <https://www.rad-net.de/radtourenfahren-rtf.htm>
- ¹⁷ <https://www.rad-net.de/radtourenfahren-rtf.htm>
- ¹⁸ <https://www.rad-net.de/radwandern.htm>
- ¹⁹ <https://www.helmuts-fahrrad-seiten.de/forum/viewtopic.php?f=29&p=80297#p80297>
- ²⁰ <https://www.helmuts-fahrrad-seiten.de/forum/viewtopic.php?f=29&p=80297#p80297>
- ²¹ <https://www.helmuts-fahrrad-seiten.de/forum/viewtopic.php?f=29&p=80297#p80297>
- ²² <https://www.helmuts-fahrrad-seiten.de/forum/viewtopic.php?f=29&p=80297#p80297>